

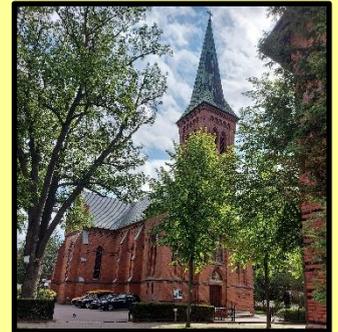


Pfarrbrief

April 2024

St. Otto

Usedom-Anklam-Greifswald



*Es ist erstanden Jesus Christ, der an dem Kreuz
gestorben ist, ihm sei Lob, Ehr zu aller Frist!*

JESUS GEHT UNS VORAN - NICHT NUR NACH GALILÄA

Im Ereignis der Auferstehung seines Sohnes verrückt Gott die Maßstäbe und Umstände des Lebens. Die ganze Verkündigung der Ostertage macht uns deutlich: Gott bringt die Menschen an ihre Grenzen und manchmal auch ein Stückchen darüber hinaus.

Für uns Menschen ist daher dieses Heilshandeln Gottes zugleich ein Geschenk wie auch eine Herausforderung. Gott bietet uns in der Auferstehung Jesu die Erneuerung seines Bundes in einer qualitativ einzigartigen Weise an.

Leben sollen wir haben über den Tod hinaus.

Gleichzeitig wird überdeutlich klar: Wenn der Mensch dachte, er könne sich selbst mit hausgemachten Aufständen gänzlich aus den Ketten dieser Welt befreien und erlösen, muss er im Licht des Ostermorgens merken, welch ein Irrtum hier herrscht. Wenn Gott neue Maßstäbe für das Leben setzt, kann uns das nicht unbeeindruckt lassen. Wir sollen diese Welt in einem anderen Licht sehen - eben im Licht der Auferstehung. Wir können uns nicht selbst erlösen, aber wir müssen auch nicht - Gott tut das schon.

Ostern macht eben auch deutlich: Unser Leben kann ganz anders gedacht, erlebt und erfahren werden, als es in unseren Vorstellungen passiert. Bei allen Sicherheiten, an die wir glauben, gibt es eben auch das Unberechenbare, das Unmögliche, das in den Händen Gottes liegt.

Wir dürfen loslassen, woran wir uns stets ängstlich klammern, weil wir uns eh ja nicht selber halten können. In der Verkündigung an diesem Osterfest hören wir immer wieder von Menschen, die herausgerissen werden aus ihren Lebensbahnen: angefangen in der vergangenen Nacht mit den Menschen des Alten Testaments, in deren Leben Gott eingegriffen hat, über die Männer am Grab, über Maria, die sich nichts vormachen lässt, bis hin morgen zu den zwei Männern auf dem Weg nach Emmaus, die der Auferstandene vom geplanten Weg abbringt: Sie alle zeigen uns, wie heilbringend und lebensstiftend es sein kann, sich von diesem Gott unseres Lebens verstören zu lassen.

Lassen wir uns durch Ostern anrühren, wachrütteln, von gewohnten Wegen und aus alten Routinen abbringen.

In diesem Sinne: Frohe Ostern! **HALLELUJAH !**

Ihr Pfvk. Henryk Klein

Gottesdienstordnung der Pfarrei St. Otto April 2024

	Stella Maris, Heringsdorf	St. Otto, Zinnowitz	Salvator, Anklam	Herz Jesu, Wolgast	St. Joseph, Greifswald
Sa	18:00				08:00 am ersten Samstag im Monat, anschließend Rosenkranz und Anbetung 18:00 Beichte und Anbetung, am zweiten Samstag im Monat mit Lobpreisliedern 19:00 am zweiten Samstag im Monat in polnischer und deutscher Sprache
So	10:00	11:00 Am 14. April als Familienmesse mit anschließendem Religionsunterricht	09:00	09:00	11:00 am ersten Sonntag im Monat Familienmesse 18:00
Mo		09:00		09:00	09:00 am 1. Montag im Monat ökumenische Andacht mit Mitarbeitenden der Caritas 18:00 Vesper und Anbetung
Di	09:30	09:00 Speeddating mit Gott – <i>Andacht zum Mitmachen</i>	8:30 Rosenkranzgebet 09:00		18:00 Beichte und Anbetung 19:00
Mi		17:00 Anbetung und Beichtgelegenheit 19:00		09:00	18:30 Gottesdienst der Katholischen Studierendengemeinde
Do	17:00 Andacht	9:00	17:00 am ersten Donnerstag im Monat Andacht		18:00 Anbetungsstunde 19:00
Fr		17:00 Andacht	17:00 Anbetung und Beichtgelegenheit 18:00	09:00 18:30 am ersten Freitag im Monat Beichte und Anbetung	8:30 Rosenkranzgebet 09:00 10:00 -12:00 Anbetungsstunde

Beichtgelegenheit auch nach Absprache - Infos auf der Homepage www.sankt-otto.de

Besondere Sonntagsgottesdienste und Liturgien in der Pfarrei St. Otto in den Kar- und Ostertagen

29.03.	Karmette 8 Uhr in Greifswald Karfreitagliturgie 15 Uhr in Heringsdorf, Zinnowitz, Anklam und Greifswald, in Wolgast 18 Uhr
30.03.	Karmette 8 Uhr in Greifswald Osternacht 20 Uhr in Heringsdorf, 21 Uhr in Anklam, Wolgast und Greifswald
31.03.	Osternacht 5 Uhr in Zinnowitz; Hl. Messe am Ostersonntag zu den üblichen Zeiten (in Greifswald nicht 18 Uhr)
01.04.	Hl. Messe am Ostermontag zu den üblichen Zeiten des Sonntags (in Greifswald nicht 18 Uhr)
Speisensegnung:	Heringsdorf: Ostersonntag nach der Hl. Messe Greifswald: Karsamstag 16 Uhr



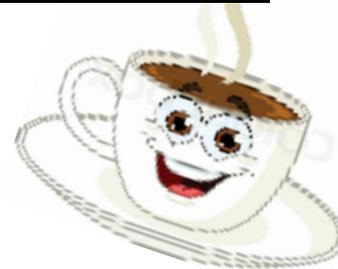
Regelmäßige Veranstaltungen

(nach aktueller Vermeldung)

KOMMT UND SEHT – MÄCHT MIT!!!

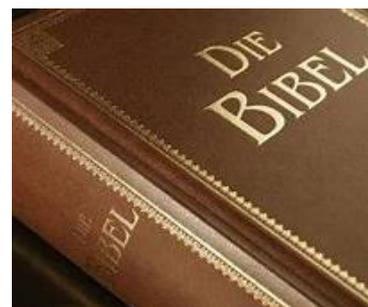
➤ **Seniorenfrühstück nach der Messe um**

- 9.30 Uhr Stella Maris Heringsdorf am 1. Dienstag im Monat
- 9.00 Uhr Salvator Anklam jeden Dienstag
- 9.00 Uhr St. Joseph Greifswald;
am ersten Freitag im Monat mit Thema
- 9.00 Uhr in Herz Jesu Wolgast am 1. Mittwoch im Monat



➤ **Glaube und Bibel**

- Küchengebammel: (Gespräche über Gott und die Welt) Zinnowitz
10.00 bis 12.00 Uhr am 1. und 3. Freitag im Monat
- Bibelteilen: Salvator Anklam, Gemeindehaus
17.30 Uhr jeden 1. und 3. Dienstag im Monat
- Bibelgesprächsrunde: St. Joseph, Greifswald,
am dritten Montag im Monat 16.30 -17:30 Uhr
in der Bibliothek des Pfarrer-Wachsmann-Hauses



➤ **Ministranten**

- Ministunde am ersten Samstag im Monat
von 10:00 bis 11:30 Uhr in St. Joseph, Greifswald

Jugend

- Jeden Samstag ab 18 Uhr Jugendabend im Jugendkeller in Greifswald



➤ Musik und Gesang

- Kinderchor St. Joseph: Freitag 15.00 Uhr Gemeindehaus
- Mädchenchor St. Joseph: Freitag 16.15 Uhr, Gemeindehaus
- JosephsChor: Dienstag 20.00 Uhr St. Joseph, Gemeindehaus
- Ök. Chor Wolgast-Zinnowitz: Donnerstag 19 Uhr, Ev. Kirche Karlshagen

➤ Frühschoppen/Gemeindefrühstück nach der Hl. Messe

- St. Joseph, Greifswald: am 1. Sonntag im Monat nach der 11-Uhr-Messe
- Herz Jesu, Wolgast: am ersten Sonntag im Monat nach der Hl. Messe
- Salvator, Anklam: nach Vermeldung Sonntag nach der Hl. Messe

➤ Die Welt ein bisschen besser stricken

- Strickklub: jeden Mittwoch von 17:30 Uhr bis 19 Uhr im Gemeinderaum in Herz Jesu, Wolgast. Alle sind herzlich willkommen!

➤ Pfadfinder Die *Pfadfinderschaft St. Georg DPSG „Boddenkieker“*

- DPSG in St. Joseph, Mittwoch 18.00 Uhr Pfadfinder (ab 14 Jahren),
Pfadfinderhaus Donnerstag 17.00 Uhr Wölflinge (6 bis 10 Jahre),
Freitag 17.00 Uhr Jung-Pfadfinder (ab 10 Jahre)

➤ Studentengemeinde St. Augustinus Greifswald

- Mittwoch 18.30 Uhr Gottesdienst, 19.30 Uhr KSG-Treffen

➤ Kirche unterwegs

- jeden dritten Sonntag im Monat im Gemeindehaus in St. Joseph, Greifswald um 19 Uhr nach der Abendmesse mit Mitbring-Abendessen. Aktiver Austausch in ökumenischer Runde.

➤ Ökumenisches Frauenabendbrot in Wolgast

- Mittwochs nach Vermeldung

➤ Ökumenische Frauengruppe in Greifswald

- Am letzten Mittwoch im Monat 19 Uhr im Gemeindehaus von St. Joseph

➤ Ökumenische Friedensgebete

- in der Sankt Petri Kirche in Wolgast am Montag um 19:00 Uhr;
- in Herz Jesu, Wolgast täglich um 18:00 Uhr,
- in der Marienkirche in Anklam jeden Montag um 17:00 Uhr
- im Dom St. Nikolai, Greifswald Montag um 17:17 Uhr

VIEL SPAß UND FREUDE BEIM MITTUN!!!

Buntes Weiß

Physik haben wir alle in der Schule gehabt, und die meisten kennen auch das Experiment zur Lichtbrechung mit einem Prisma. Ich war nicht sonderlich gut in diesem Fach (bis auf die Versuchszeichnungen), aber es hat schon Eindruck auf mich gemacht, wie aus einem ganz normalen weißen Lichtstrahl plötzlich ein „Regenbogenstrahl“ entsteht. (Farben fand ich eben immer schon toll.) Dabei sieht man endlich die Einzelbestandteile des Lichtes. Nur Schwarz kommt nicht vor. Das ist ja nur die Abwesenheit von Licht, die „Nichtlichtfarbe“.

Gott wird ganz oft als „das Licht“ bezeichnet, oder „die Sonne“, oder Ähnliches, z.B. im Lied Gotteslob 429 „Gott wohnt in einem Lichte“ Ein Symbol für Gott ist das Dreieck: Vater, Sohn und Heiliger Geist vereint, was man z.B. auf unserem Tabernakel in Greifswald erkennen kann. Diese Darstellung erinnert mich auch an das Prisma. In Gott sind alle Farben der Erde, und sogar die, die wir nicht sehen können, vereint - ein „buntes Weiß“, die unendliche Buntheit und Vielfalt.

Unsere Kirche in Greifswald ist eine neogotische Kirche. In der Gotik spielt das Licht eine große Rolle. Die bunten Fenster sollen den Raum mit Gottes Farben, mit seinem Licht füllen, ja mit ihm selber füllen. Aus weißem Licht wird buntes Licht. Ich wollte für das Ambobild zu Ostern und Weihnachten ein buntes Weiß malen, weil an diesen Festen die große Fülle Gottes für uns aufschimmert - auch in den Lesungen und im Evangelium -, man denke nur an die vielen Lesungen der Osternacht, die genau von diesem Ort verlesen werden.

Hier ist die Rede vom Wirken Gottes (Dreieck), von dem des Sohnes (Kreuz) und von dem des Heiligen Geistes (die wellenhaften, wehenden Feuerzungen); Gottes unendliche Fülle, die sich selbst in kleinen, selbstverständlichen Sachen, wie normalem Licht verbergen kann.

Diese positiven Nachrichten sollen uns vom Ambo erreichen; unser Herz und unseren Verstand erhellen und so mit uns hinaus in die Welt strahlen.

Saskia Stabenow



Besondere Ankündigungen und Informationen

Für Familien mit Kleinkindern

In St. Joseph, Greifswald, können Kinder in der Sonntagsmesse um 11 Uhr nach dem Eröffnungsteil zur wieder neu gegründeten **Kinderkirche** mitgehen. Herzliche Einladung, mit Ihren Kindern in den Gottesdienst zu kommen!

Für die Allerjüngsten finden Sie während der Sonntagsmessen in St. Joseph in Greifswald Spielzeug, Bücher sowie eine Krabbeldecke im Beichtraum. Gern können Sie ihn nutzen,

wenn die Kinder mal etwas Bewegung brauchen. Der Gottesdienst kann durch die Glasscheibe in der Tür weiter mitverfolgt werden.



Emmausgang am Ostermontag

Herz Jesu, Wolgast: Ostermontag, 01. April, Treffpunkt ist um 15 Uhr am Parkplatz der KiTa Brummkreisel, der Weg führt zum Dreilindengrund. Picknick für unterwegs bitte mitbringen!

Stella Maris, Heringsdorf: Ostermontag, 01. April, Treffpunkt ist um 14. 30 Uhr an der evangelischen Kirche in Liepe und geht dann über den „Kirchweg“ in Liepe selber mit Informationen zur ältesten Kirche auf Usedom. Anschließend geht es weiter zum Kaffee nach Rankwitz.

Seniorentermine im April

Anklam am 02. April und
Wolgast am 3. April

Was steckt hinter **FDC**?
Kein Fußballverein,
das sei schon mal verraten!

Greifswald, 5. April

Wir freuen uns, dass Simon Weniger,
Pastoralreferent in Ausbildung, unser Gast ist. Er wird den Beruf des
Pastoralreferenten vorstellen und von seinem Auslandsaufenthalt berichten.

Die Treffen finden nach der Hl. Messe um 9.00 Uhr und einem kleinen Frühstück in
den jeweiligen Gemeinderäumen statt. Es wird herzlich eingeladen.

ST



Neulandkurs

„Nehmt Neuland unter den Pflug!“

Es ist Zeit, den Herrn zu suchen.“ Hos 10,12

Glaubenskurs

08.4. – Bekehrung
11.4. – Wandlung
15.4. – Versöhnung
18.4. – Heilung
22.4. – Taferneuerung
25.4. – Sendung
29.4. – Rückblick

Ablauf:

17:00 – Vortrag
(KSG-Räume)
18:00 – Anbetung
(mit Musik und Gebet)

Greifswald

Bahnhofstrasse 12
Pfarrer-Wachsmann-Haus

„Die Pfarrei ist keine hilfällige Struktur; gerade weil sie eine große Formbarkeit besitzt, kann sie ganz verschiedene Formen annehmen, die die innere Beweglichkeit und die missionarische Kreativität des Pfarrers und der Gemeinde erfordern. Obwohl sie sicherlich nicht die einzige evangelisierende Einrichtung ist, wird sie, wenn sie fähig ist, sich ständig zu erneuern und anzupassen, weiterhin die Kirche [sein], die inmitten der Häuser ihrer Söhne und Töchter lebt“ (Evangelii Gaudium, Nr. 28).

Auf diese Einladung des Papstes zu antworten, laden wir Sie herzlich ein, an dem Neulandkurs teilzunehmen und gemeinsam auf eine faszinierende Entdeckungsreise zu gehen! Der Neulandkurs bietet eine einzigartige Gelegenheit, sich auf neue-alte Wege des Glaubens und der Spiritualität einzulassen und dabei die eigene spirituelle Reise zu vertiefen.

In einer Welt, die sich ständig verändert und weiterentwickelt, ist es wichtig, offen für Neues zu sein und neue Perspektiven zu erkunden. Der Neulandkurs bietet genau das: eine Plattform, um gemeinsam mit anderen Gemeindemitgliedern neue Horizonte zu erkunden und unseren Glauben auf frische und inspirierende Weise zu erleben.

Wir glauben fest daran, dass der Neulandkurs nicht nur eine Möglichkeit ist, unseren eigenen Glauben zu stärken, sondern auch eine Gelegenheit bietet, neue Freundschaften zu knüpfen und als Gemeinschaft zusammenzuwachsen. Denn gemeinsam können wir mehr erreichen und voneinander lernen.

Bitte meldet euch bis zum 7. April 2024 verbindlich für den Neulandkurs an, damit wir entsprechend planen können. Die Teilnahme am Kurs ist kostenlos und offen für alle Gemeindemitglieder, unabhängig von Alter oder Vorkenntnissen. Wir freuen uns darauf, gemeinsam mit euch Neues zu entdecken und unsere spirituelle Reise fortzusetzen.

Lasst uns gemeinsam aufbrechen zu neuen Ufern und unseren Glauben auf eine erfrischende und inspirierende Weise erleben!

*Pfarrvikar Maciej Domański
Rudolf Böhm*



St. Otto
KATHOLISCHE KIRCHE
BSEDOM-ANKLAM-GREIFSWALD



**Kloster
Wettenhausen**
Neuevangelisierung

© Dieser Kurs wurde von Sr. Dr. Theresia Mendy OP,
Domenikarinnenkloster Wettenhausen, entwickelt.

Spendenaufwurf für die Fahrt der Küstenkinder nach Süddeutschland

Vom 8. bis 12. Mai 2024 werden Kaplan Hofmann (aus Stralsund) und ich mit 22 Jugendlichen (acht sind aus unserer Pfarrei) des katholischen Küstenkinderverbandes nach Süddeutschland fahren. Unser Ziel ist eine Jugendherberge am Schliersee. Wir werden versuchen, mit der Bahn zu reisen. Von Donnerstag bis Samstag (9. bis 11. Mai) steht uns jeweils ein ganzer Tag zur Verfügung. Wir wollen mindestens einen Berg besteigen, und wir werden München besichtigen. Die Kosten für die Jugendlichen für diese Fahrt wollen wir so gering wie möglich halten. Deshalb starten wir diesen Spendenaufwurf.



Falls Sie unser Projekt unterstützen wollen, überweisen Sie bitte auf das Pfarrei-Konto, Verwendungszweck: „KKV-Fahrt nach Süddeutschland“.

Am 21. April werden wir mit einigen katholischen Küstenkindern im Rahmen des 13. RKJTs den Gottesdienst in Wolgast gestalten, und werden dort eine Türkollekte halten. Natürlich werde ich im Nachgang wieder einen Bericht mit Fotos für den Pfarrbrief schreiben. Wir freuen uns, wenn Sie uns im Gebet begleiten würden.

Vergelt´s Gott!

Katja Heiden

Ein Gott, der mich sieht!

Mehrmals in der Woche gibt es eine Anbetungsstunde in unserer Gemeinde, jeden 2. Samstag im Monat, ab 18:00 Uhr, mit besonderer musikalischer Begleitung, dem Lobpreis.

Lobpreis ist gesungenes vollkommenes Gebet, in dem man sein Herz für Gott öffnet, um auf seine großen Taten zu blicken (1 Chronik 16, 8-9).

Ich kann mein Herz vor Gott ausschütten und sein Herz berühren. Es ist die Möglichkeit, ihm zu sagen, wie sehr ich ihn liebe, und, dass er alles in meinem Leben ist.

Durch die besondere Atmosphäre und die musikalische Unterstützung können einem die gesungenen und gesprochenen Worte ganz anders begegnen als im gelesenen Text. Es ist das gemeinsame Gebet in Einheit.

Dabei kommt es nicht auf musikalische Leistungen an, wie gut man singen oder ein Instrument spielen kann, es ist allein die Herzenshaltung, die zählt. Denn nicht die Musik hat die Kraft, sondern Jesus, wenn wir ihm im Lobpreis den Platz geben, der ihm zusteht.

König David hat die Kraft des Lobpreises verstanden. Er war ein Mann nach dem Herzen Gottes, trotz all seiner Unvollkommenheit. Er hatte die Gabe, in Liedern, die wir heute in den Psalmen beten und singen, sein Herz vor Gott auszuschütten und ihm alles darzubringen was ihn bewegte. Er war sich nicht zu schade, vor Gott seinen tiefsten, inneren Gefühlen Ausdruck zu verleihen. Er hüpfte und tanzte vor dem Herrn und nahm die Verachtung anderer in Kauf (2 Samuel 6, 16).

Nehmen wir uns ein Beispiel an David und seinen Worten aus Psalm 103, 1-2:
„Preise den Herrn meine Seele, und alles in mir seinen heiligen Namen! Preise den Herrn, meine Seele, und vergiss nicht, was er dir Gutes getan hat!“

Gott freut sich auf jeden!

Fühlen sie sich herzlich eingeladen zum Lobpreis am **13. April** ab 18:00 Uhr!

Sarah Sieber und Antje Seppelt

Wir gehen den Osterweg – Halleluja!

Via Lucis am 19. April 17 Uhr in St. Joseph

In den Wochen der Fastenzeit haben sich jede Woche Menschen in den Kirchen versammelt, um den Kreuzweg zu beten.



Auf 14 Stationen, die uns Bilder vom Leidensweg Jesu zeigen, bis zu seinem Tod, der Trauer seiner Mutter und der Grablegung, haben wir uns davon berühren lassen. Wir haben seine Botschaft betrachtet, die er uns damit übermittelt, und ihm gedankt für seine unendliche Liebe zu uns Menschen, die bis zum Tod am Kreuz reichte.

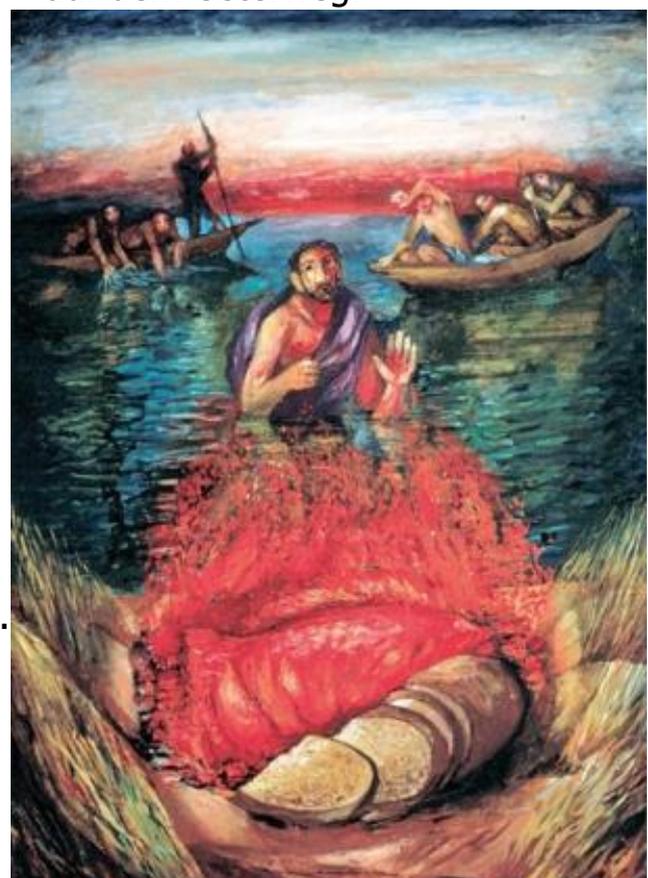
Aber sein Tod war nicht das Ende. Wir leben als Christen, weil wir überzeugt davon sind, dass Christus auferstanden ist. Er hat uns damit den Weg zu Gott nicht nur gezeigt, sondern auch frei gemacht. Deswegen möchten wir ihn nicht nur im Leiden, sondern auch nach seiner Auferstehung begleiten – auf dem Osterweg!

Denn für die Menschen, denen Jesus nach seiner Auferstehung begegnete, hat sich dadurch alles verändert.

Der Osterweg, der in Anlehnung an das lateinische Wort für Kreuzweg „Via Crucis“ auch „Via Lucis“, Lichtweg, genannt wird, ist eine Andacht, die ähnlich wie der Kreuzweg **Stationen** hat, aber nun nach Ostern die **Botschaft von der Auferstehung und die Begegnung von Menschen mit dem Auferstandenen in den Mittelpunkt** stellt.

Wir laden ein zum Wahrnehmen, Meditieren, Beten, Schweigen, Gehen und Singen. Möge das Licht der Auferstehung Hoffnung und Leben entfachen – für Dich und für die ganze Welt!

Dazu laden wir ein am Freitag, dem 19. April um 17 Uhr in St. Joseph.



KU

Bibelgesprächsrunde in St. Joseph

Alle sind herzlich eingeladen zur nächsten Bibelgesprächsrunde
am **Montag, dem 22. April 2024.**

Es wird weiter darüber nachgedacht, wie der Hl. Paulus auf seinen zahlreichen Reisen den Glauben verkündete.

Wir treffen uns **um 15. 45 Uhr** in der Bibliothek im Keller des Pfarrer-Wachsmann-Hauses in Greifswald. Die eigene Bibel und das Gotteslob können gerne mitgebracht werden!

Herzliche Einladung, *AK Spiritualität*

(Schwester Theresia, Dorothea Ott, Antje Seppelt und Kate Splieth)

Ökumenische Frauengruppe Greifswald

„**Im Quadrat**“ heißt eine Ausstellung mit Acrylbildern und Siebdrucken von Antje Heinrich-Sellering in der SCHEUNE27 in Krebsow.

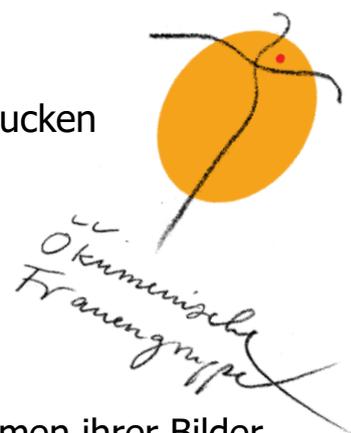
Wir kennen Antje Heinrich-Sellering als eine der Frauen im Leitungsteam der Frauengruppe. Am **24. April** findet in Krebsow ein Gesprächsabend mit ihr als Malerin statt.

Das besondere Bildformat mit vier gleichlangen Seiten hat für die Malerin einen besonderen Reiz. Wir haben Gelegenheit zu einem vertieften Einblick in Motivation und Arbeitsweise und zu den Themen ihrer Bilder. Zur gemeinsamen Fahrt in PKWs treffen wir uns um 18 Uhr auf dem Parkplatz von St. Joseph, Rubenowstraße.

Wir bitten um telefonische Anmeldung unter 528747 oder 855447.

Herzliche Einladung, *Ruth Bördlein, Antje Heinrich-Sellering,*

Annerose Neumann, Katharina Uhrlandt



Sakrament der Firmung

Nach gut einem Jahr Vorbereitung mit zwei Fahrten, mehreren Großgruppentreffen, einer Wallfahrt in Booten und vielen Kleingruppentreffen ist es nun so weit:

Am Samstag, dem 27. April um 10 Uhr im Dom St. Nikolai in Greifswald wird das Sakrament der Firmung in der Pfarrei Sankt Otto durch Erzbischof Dr. Heiner Koch gespendet.

Weitere Termine:

Das nächste Treffen der **Erstkommunionkinder** mit ihren Familien ist am Samstag, dem 06. April in Greifswald.

Der **Pfarrreirat** tagt am Sonntag, dem 07. April in Heringsdorf.

Der **Ökumenische Universitätsgottesdienst** zur Eröffnung des Sommersemesters ist am Sonntag, dem 07. April um 18 Uhr im Dom St. Nikolai in Greifswald.

Der **Gemeinderat St. Joseph** tagt am Montag, dem 08. 04. um 20 Uhr in der Bibliothek des Pfarrer-Wachsmann-Hauses.

Großgruppentreffen in der Firmvorbereitung ist am Samstag, dem 13. 04. von 14 Uhr bis 18 Uhr für alle Firmlinge im Gemeindehaus St. Joseph, Greifswald.

Der 13. **Religiöse Kinder- und Jugendtag RKJT** ist am Wochenende vom 20.04. bis 21. April 2024 mit dem Thema "**YOLO**" (Du lebst nur einmal), diesmal in Wolgast im Postel. Nähere Infos gibt es auf dem Plakat und der Homepage.

Zum Pontifikalamt mit Erzbischof Dr. Heiner Koch zur Pfarreigründung unserer **Nachbarpfarrei Johannes Paul II – Uecker-Randow** am Samstag, dem 20.04. um 15 Uhr in St. Otto, Pasewalk sind die Nachbargemeinden Sankt Otto und HI Bernhard herzlich eingeladen.

Der **Kirchenvorstand Sankt Otto** tagt am Sonntag, dem 21. 04. in Wolgast.

Ausblick in den Mai

Ehrenamtsdankeschön für alle ehrenamtlich Tätigen rund um die Kirchtürme von Salvator, Anklam und Herz Jesu, Wolgast, am Mittwoch, dem 01. Mai im Gemeindesaal von Salvator, Anklam. Beginn um 16 Uhr mit der Mai-Andacht.

Die Ministrantenfahrt der Pfarrei Sankt Otto findet vom 03. Mai bis 05. Mai statt.

Die Kinderchorfahrt des Kinderchores von St. Joseph, Greifswald, findet vom 03. bis 05. Mai statt.

Der **Katholikentag 2024** findet vom 29.05. bis 02.06.2024 in Erfurt zum Thema „**Zukunft hat der Mensch des Friedens**“ statt. Auf der Internetseite zum Katholikentag können Eintrittskarten gekauft werden und weitere Informationen eingeholt werden.

Unsere **Pfadfinder, die Boddenkicker**, werden über Pfingsten wieder im Pfingstlager unterwegs sein.

Priesterweihe für Diakon Harald Frank ist am Samstag, dem 25.05. um 10 Uhr in St. Joseph, in Berlin-Wedding.

Fronleichnam ist am 30. Mai. Wir feiern wie jedes Jahr am Wochenende darauf den Fronleichnamssonntag mit Prozessionen und Gemeindefest vor Ort.

Erstkommunion in der Pfarrei Sankt Otto ist am Samstag, dem 01. Juni um 11 Uhr in St. Joseph, Greifswald.

Unser Pastoralassistent stellt sich vor

Liebe Gemeindemitglieder der Pfarrei St. Otto, der ein oder andere wird mich vielleicht schon entdeckt haben.

Denn seit Anfang Februar bin ich Teil des Pastoralteams der Pfarrei und möchte mich hier nochmal ausführlicher bei Ihnen vorstellen.

Mein Name ist Simon Weniger, ich bin 28 Jahre alt und befinde mich als Pastoralassistent in der dreijährigen Berufseinführungsphase zum Pastoralreferenten. Ursprünglich stamme ich aus dem Süden der Republik, genauer gesagt ungefähr vom nördlichsten Punkt der Donau. Man wird es sprachlich vielleicht ab und an heraushören.

In Regensburg und in der Alpenmetropole Innsbruck habe ich schließlich mein Theologie-Studium absolviert. Nach dem Studium habe ich mich dann entschlossen, ins Erzbistum Berlin zu wechseln, wo ich in der Pfarrei Johannes XXIII. in Tempelhof-Buckow schon die ersten anderthalb Jahre meiner Assistenzzeit verbracht habe.

Voraussichtlich werde ich also noch 1,5 Jahre bis in den Sommer 2025 hier in Vorpommern bleiben.

Meinen Arbeitsschwerpunkt werde ich hauptsächlich in der Arbeit mit jungen Menschen und in speziellen kleineren Projekten haben. Besonders in der Arbeit mit jungen Menschen habe ich durch meine enge Verbindung zu den Salesianern Don Boscos schon viele Erfahrungen im In- und Ausland machen dürfen.

Neben der Jugendarbeit schlägt mein Herz vor allem für den Fußball und den 1. FC Nürnberg, aber ich habe mir vorgenommen, dem Greifswalder FC auch eine Chance zu geben.

Wenn Sie mich häufiger mal nicht in Greifswald auffinden, liegt das meist daran, dass ich genau wie Diakon Harald Frank häufig ausbildungstechnisch unterwegs bin. Wir nehmen hierfür an einem pastoralpsychologischen Basiskurs in Münster und verschiedenen Ausbildungselementen zu Themen wie Pädagogik, Liturgie, etc. in Erfurt und Berlin teil.

Ansonsten sind Sie auch immer willkommen in meinem Büro im Pfarrer-Wachsmann-Haus im 1. Stock.

Zusätzlich versuche ich, Sie auf Instagram etwas an meinem Arbeitsalltag teilhaben zu lassen. Wenn Sie wollen, folgen Sie mir also auch gerne dort @sinn.sucher.simon.

Ich freue mich sehr auf die gemeinsame Zeit mit Ihnen!



Simon Weniger

Rückblicke

Strickklub Wolgast

Es wird Zeit, mal wieder etwas vom Strickklub aus Wolgast zu erfahren. Regelmäßig treffen sich (bis jetzt nur) Frauen in Wolgast, um gemeinsam handarbeitlichen Tätigkeiten nachzugehen. Stricken und Häkeln sind dabei im Fokus.

Nach einem reichlich gefüllten Paket für Obdachlose hat sich inzwischen ein neues Projekt ergeben. Aktuell werden Mützchen, Söckchen und Decken für die Frühgeborenen-Station in Greifswald gefertigt. Wenn Sie dieses Projekt unterstützen möchten, aber dies lieber zu Hause tun, geben Sie doch einfach die fertigen Werke in Wolgast ab. Wir packen dann wieder ein großes Paket.



Mit einem weiteren Kurzprojekt haben sich die Frauen im März beschäftigt: Wolgast benötigt in absehbarer Zeit eine Glocke. Die Finanzierung gestaltet sich schwierig, und hierfür Gelder zu sammeln hat sich der Förderverein Herz-Jesu auf die Fahnen geschrieben. Und hier kommen die Frauen ins Spiel. Sie haben auf kreative Weise Kerzen mit österlichen Motiven gestaltet und diese zum Verkauf angeboten. Der Erlös fließt in Gesamthöhe in die Finanzierung der Glocke.

Sicherlich, nur ein kleiner Betrag. Aber wir alle wissen: Steter Tropfen höhlt den Stein.

Kreuz der Herbst-RKW



Während der Herbst-RKW war unser Thema „Ich sehe was, was du nicht siehst“. Wir haben viel über uns und unsere Talente erfahren, und was Jesus in uns sieht. Unser Großprojekt in dieser Woche war es, ein großes Holzkreuz zu gestalten. Dieses Kreuz hat Udo Kokott in Anklam auf das Gemeindegrundstück gestellt. Wir danken ihm und freuen uns sehr, dass nach der Bank aus 2022, die in Zinnowitz in der Kirche steht, ein sichtbares Zeichen unserer Kinder- und Jugendarbeit zu zeigen.

Wir hoffen, dass die Gemeinde Salvator Anklam sich über unser Geschenk freut und sich viele zu einem Gebet an unserem Kreuz treffen.

Katja Heiden, Team Herbst-RKW

Greifswalder Zeitreise

Gedenkkonzert anlässlich des 80. Jahrestages des Martyriums von Pfr. Wachsmann am 21. 2. 1944

Zeitreisen würde wohl jeder gern von uns. Am 21. 2. 2024 um 20.15 Uhr war dies in der St. Josephskirche zu Greifswald möglich. Eine Reise sogar in die Gedankenwelt des damaligen katholischen Pfarrers, der vor 80 Jahren ermordet wurde.

Dr. Alfons Maria Wachsmann war damals in ganz Greifswald bekannt. Er war hier der katholische Priester. Er hatte hier an der Philosophischen Fakultät promoviert. Er hatte den Altar in St. Joseph vor 1933 mit der Inschrift versehen: ET ITERUM VENTURUS EST – übersetzt: „Er wird wiederkommen“. Dieses Wort aus dem großen Glaubensbekenntnis kann jeder Christ im Bekenntnis weiterbeten und vollenden: „zu richten die Lebenden und die Toten.“

Woher nahm dieser Pfarrer seine aus der Ostergewissheit folgende Gewissheit der Wiederkunft Jesu und hielt sie durch in Zeiten des Krieges, der Gewalt und des Misstrauens?

Wer an diesem Abend kam, konnte es entdecken: Wo Menschen versagen, schenkt der Glaube Menschen inneres Wachstum.

Gudrun Schemmel als Rezitatorin der Briefe von Pfarrer Wachsmann und Stefan Zeitz an der Orgel nahmen die Anwesenden mit auf eine Reise in die Gemütswelt eines wegen „Wehrkraftzersetzung“ zum Tode Verurteilten.

Die Freude an Gott blieb die Stärke des Priesters Alfons Maria Wachsmann. Alles Musizieren zur Ehre Gottes weckt den Glauben.

Es bleibt nur Dank zu sagen, den Ausführenden Gudrun Schemmel und besonders dem Organisten Stefan Zeitz, der dieses Programm konzipiert hat, sowie der Katholischen Gemeinde St. Joseph und der Evangelischen Allianz, die diese Zeitreise am Sterbetag möglich gemacht haben.

Bernd-Ulrich Gienke, Demmin (Auszug)



Vielen Dank, Herz Jesu Wolgast!

Am 3. März haben die Rom-Ministranten und -Ministrantinnen den Gottesdienst in Wolgast gestaltet.



Janek und Philipp haben ihn musikalisch vorbereitet und begleitet. Theresa, Theresa, Caro und Moritz haben am Altar gedient. Es war sogar mal wieder ein großer Einzug mit Kreuz und Weihrauch möglich. Im Anschluss haben sie das Frühstück vorbereitet.

Die Minis bedanken sich von Herzen und sagen „Vergelts Gott“ für 473,10 € Spenden für die Fahrt nach Rom.



Katja Heiden

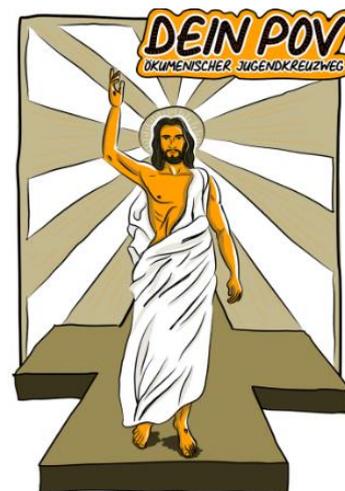
Ökumenischer Jugendkreuzweg in Stralsund

Pfarrvikar Domanski und ich haben mit 7 Jugendlichen aus unserer Pfarrei die Einladung der Stralsunder Jugendgruppe angenommen und sind zum 22. März 2024 zum ökumenischen Jugendkreuzweg nach Stralsund gefahren.

Der Titel in diesem Jahr lautet: „**DEIN POV**“.

Ein POV – was soll das sein? – habe ich mich gefragt. Aber mein Sohn hat es mir erklärt, da er auf Tik Tok u.ä. sozialen Medien unterwegs ist. Dort sieht man diese Abkürzung auf Foto oder Videos. POV steht für Point of View. Ein Konzert von der Empore

aus, ein Gleitschirmflug mit Helmkamera – so zeigen Menschen Teile ihres Lebens aus ihrem Blickwinkel auf Social Media. Die Abkürzung POV bezieht sich also auf Standpunkte, Sichtweisen und Blickwinkel. Das wollen die Macher und Macherinnen mit



der Kunstform des Comics bzw. der Graphic Novel ausdrücken. Laute werden explizit aufgeschrieben.

Sichtweisen und Standpunkte sollen gesehen und gehört werden.

So fanden es die Jugendlichen: Einige Jugendliche haben mich hinterher angesprochen und gemeint: „Es war komisch, den Kreuzweg in der vermeintlichen Jugendsprache zu hören. Manche Begriffe waren mir fremd. Aber ansonsten war er schön.“ Mein Eindruck: Ich war beeindruckt, dass wir mit etwa 35 Jugendlichen, der evangelischen und katholischen Kirche unterwegs waren. Die Jugendlichen haben das Kreuz von der Katholischen Kirche über St. Nikolai nach St. Marien getragen. Unterwegs sind einige Leute stehen geblieben und haben sich gewundert, was das für eine „Wanderung“ ist. Nach dem gemeinsamen Essen sind wir noch mit zur Stralsunder Jugend in die Jugend gegangen. Und wir sind dann tatsächlich erst eine gute halbe Stunde später in Greifswald gewesen als geplant. Danke an ALLE, die mit waren.

Katja Heiden

[Durch das Band des Friedens – Weltgebetstag 2024 aus Palästina](#)

Weltgebetstag in Wolgast

Am Freitag, den 1. März '24 trafen sich in Wolgast wieder Menschen, um gemeinsam den Weltgebetstag zu begehen. In diesem Jahr war das Gastgeberland Palästina. Die derzeitigen sehr schwierigen Umstände im Land hatten das Weltgebetstags-Komitee Deutschland dazu veranlasst, die gegebene Ordnung etwas abzuändern und unter anderem auch neue Hefte zu drucken - ohne das Titelbild aus Palästina, politische Hintergründe der Malerin waren nicht ganz eindeutig.

So konnten Materialien erst spät bestellt werden und die Vorbereitungsgruppe später als sonst mit den Vorbereitungen starten. Trotzdem konnte ein Abend



vorbereitet werden, und so fanden sich etwa 30 Personen in der Südkapelle von St. Petri ein. Mit musikalischer Begleitung und einem kurzen Bildervortrag über das Land konnte ein gelungener Gottesdienst gefeiert werden.

Bewusst hatte sich die Vorbereitungsgruppe entschlossen, auf aufwändige,

ausschmückende Gestaltung zu verzichten.

Im Anschluss konnten zahlreiche Spezialitäten probiert werden, und man stand/saß noch eine ganze Weile beisammen.

Leider muss ich aber sagen, dass sich die Beteiligung aus der katholischen Gemeinde wieder einmal auf eine kleine Anzahl beschränkte, auf die Frauen, die auch an den Vorbereitungen beteiligt waren.

Es wäre schön, wenn im nächsten Jahr einige Menschen mehr dabei sind. Dann geht es auf die Cook-Inseln.

AZ



Weltgebetstag in Anklam

Der Weltgebetstag am 1. 3. 2024 wurde auch in Anklam begangen, dieser fand zum ersten Mal gemeinsam mit der evangelischen Gemeinde statt.

Im Vorfeld trafen wir uns schon im Januar zu einem Bibelabend, bei dem Auszüge aus dem Brief an die Epheser besprochen wurden.

Im Februar trafen wir uns zu einem Vortrag von Dr. Gregor Ploch zu Thema „Das Volk Gottes und das gelobte Land“.

Am Freitag, dem 1. 3. 2024 fand dann der Gottesdienst in der evangelischen Kreuzkirche statt, bei dem wir das Thema des Tages „Durch das Band des Friedens“ anhand eines zusammen geknüpften Bandes quer durch die Kirche anschaulich dargestellt haben.

Im Anschluss konnten wir uns bei einem ausgiebigen Imbiss mit Köstlichkeiten nach Rezepten aus dem gelobten Land stärken.

Christina Selig

Weltgebetstag auf Usedom:

„Salaam al Massih“ heißt „der Friede Christi“



Auch die Ökumene auf der Insel Usedom feierte am 1. März 2024 den Weltgebetstag. Treffpunkt für rund 50 katholische und evangelische Gläubige war die Karlshagener Kirche, die das Vorbereitungsteam rund um Cord Bollenbach mit verschiedenen

Wahrzeichen des diesjährigen Weltgebetslandes Palästina geschmückt hatte.

„...durch das Band des Friedens“ lautete das Motto des Weltgebetstags, entnommen aus dem Brief an die Gemeinde in Ephesus: „Der Frieden ist das Band, das euch alle zusammenhält.“ Eingeholt von der aktuellen Realität der grausamen Terrorakte der Hamas und der Militäreinsätze Israels, erschien diese Losung zunächst fehl am Platz.

Doch bei längerer Beschäftigung mit der Situation der Christen im Krisengebiet wurde klar, dass das Gebet um Frieden jetzt wichtiger denn je ist. Die im Gottesdienst vorgetragenen beispielhaften Biografien palästinensischer Frauen verliehen jenen eine Stimme, deren Anliegen unsere geschwisterliche Solidarität verdienen.

Eines der Lieder, die Gerhild Heller und Friends mit Musik begleiteten, handelt vom Olivenbaum, dessen Zweige ein weltweites Symbol des Friedens sind.

Zum arabischen Friedensgruß „Salaam al Massih“ („der Friede Christi“) wurden Postkarten mit Olivenzweigen ausgetauscht.

Ein Olivenbäumchen, eine typische Pflanze für Palästina, zierte auch die gestaltete Mitte des Kirchenraumes.

Nach dem Gottesdienst gab es die Möglichkeit, landestypische Speisen wie Shashuka, Hummus, Fladenbrot und Sesamzimtgebäck zu kosten und dabei miteinander ins Gespräch zu kommen.

Allen, die bei der Vorbereitung und Gestaltung dieses Abends für den Frieden geholfen haben, sei ein herzliches Dankeschön gesagt. *PSch*



Weltgebetstag in Greifswald

Wie jedes Jahr am ersten Freitag im März trafen sich Menschen aus Greifswald, um im Lutherhof Weltgebetstag zu feiern.

Aber so selbstverständlich wie in den anderen Jahren war das nicht. Durch den Krieg im Nahen Osten bekamen die Texte der Gottesdienstordnung, die von Christinnen aus dem Westjordanland und Ostjerusalem vorbereitet worden waren, nach dem 7. Oktober eine ganz andere Dimension.

Die WGT-Komitees der deutschsprachigen Länder hatten die ursprüngliche Ordnung etwas bearbeitet. In der Greifswalder Vorbereitungsgruppe gab es viele Gespräche im Vorfeld, die von großer Betroffenheit zeugten.

In einem waren wir uns alle einig: dass es in diesem Jahr besonders wichtig ist, für alle Menschen in dieser Region zu beten.

Und so wurde es ein würdiger, anrührender Gottesdienst im vollen Lutherhof, mit kräftigem Gesang zur Musik der Band mit acht jungen Frauen aus unserer Gemeinde – wir versuchten, Teil eines Bandes des Friedens zu sein für dieses Land.

Hinterher gab es palästinensische Speisen und viele tiefe und gute Gespräche.

KU



Fortsetzung folgt: Ökumenischer (Jugend)Kreuzweg im Wald

Wie war das damals eigentlich mit Jesus - alles nur ein Hype? Und was sind das für vibes, die mir der Leidensweg Christi gibt?

Zugegeben, die Jugend hat ihre eigene Sprache. Sie spiegelt sich auch im diesjährigen Ökumenischen Jugendkreuzweg „Dein POV“ („Dein Point of View“ oder „Dein Standpunkt“) wieder. In zeitgemäßer Cartoon-Ästhetik kommt er daher, doch seine Botschaft ist zeitlos: Auf den Tod folgt die Auferstehung. Es geht weiter. Es ist nicht vorbei.

Bereits zum zweiten Mal wurde der Ökumenische Jugendkreuzweg in Stella Maris Heringsdorf in den Wald verlegt.



Organisiert von Gemeindeferentin Ruthea Dunker und der protestantischen Gemeindepädagogin von Heringsdorf, Jennifer Pieritz, begann der Nachmittag aber zunächst in der Kirche Stella Maris.

Ein musikalisches Trio untermalte die liturgische Eröffnung des Kreuzweges, lautstark unterstützt von den jüngsten Gemeindegliedern.

Anschließend begaben sich alle Gläubigen auf einen Rundweg durch den Wald hinter der Kirche. Fünf der insgesamt sieben Stationen luden hier zur Auseinandersetzung mit den Fragen des diesjährigen Jugendkreuzweges ein: Wie verhalte ich mich, wenn sich alle im Klassenchat gegen eine Person wenden? Traue ich mich, ihre Partei zu ergreifen? Was bereitet mir Schmerzen?

Wie habe ich eine scheinbar ausweglose Situation überwunden?

Gleichzeitig forderten die bunten Cartoons dazu auf, einmal den eigenen Standpunkt („POV“) zu verlassen und den Blickwinkel des leidenden Jesus einzunehmen.

Die letzte Station des Kreuzweges führte schließlich in die Kirche zurück.

Ihre hoffnungsvolle Botschaft für alle: Fortsetzung folgt ...!



PSch

Aus unseren Kindertagesstätten – heute: St. Marienstift Wolgast

Vom Teamtag zu grenzübergreifenden Partnerkita

Es gibt eine Vielzahl von verschiedenen Fortbildungen für Kitamitarbeiter, die in Präsenz oder online zur Wissensvermittlung stattfinden. Eine andere Form der Weiterbildung praktizieren wir seit einiger Zeit in unserer Kita. An Teamtagen besuchen wir andere Kitas und lernen von diesen. Wir schauen uns die räumliche Gestaltung und konzeptionelle Arbeit und tauschen uns mit dem Fachpersonal vor Ort aus.

Unser letzter Teamtag führte uns ins Nachbarland nach Świnoujście, wo wir uns die neueste Kita der Stadt anschauten. Wir wurden mit einem großen Frühstück begrüßt und kamen sogleich fachlich ins Gespräch. Die Kita wurde im Jahr 2019 erbaut und bietet 170 Plätze für Kinder von 3 bis 7 Jahre. 48 Angestellte, Lehrer (bei uns Erzieher), Erzieher (bei uns ähnlich Sozialassistenten), Hauswirtschaftskräfte, Therapeuten und Küchenkräfte halten den Betrieb am Laufen.

Anschließend teilten wir uns zur Hospitation in zwei Gruppen. Während ein Teil von uns eine Gruppe 4jähriger bei der Erkundung des Bereichs Fotografie beobachtete, besuchten die anderen eine Vorschulgruppe. Die Vorschule in Polen entspricht bei uns der ersten Klasse der



ersten Klasse der Grundschule. Wir konnten beobachten, wie die Kinder den Buchstaben „Z“ lesen und schreiben lernten.

Nach der Hospitation begaben wir uns auf einen Rundgang durch die Kita. Neben den 8 Gruppenräumen gibt es diverse Therapieräume für z.B. Logopädie, Musiktherapie, Physiotherapie und eine Psychologin. Auch hier erhielten wir in den meisten Räumen einen praktischen Einblick in die therapeutische Arbeit. In der großen Küche bereiten sieben Angestellte täglich vier Mahlzeiten für die Kinder zu. Alle Räume beeindruckten durch eine hochwertige und reiche Ausstattung. Insbesondere die eigene Sporthalle mit Tribünenplätzen und der Indoorspielplatz riefen bei uns Erstaunen hervor. Zurück im Lehrerzimmer, tauschten wir uns detaillierter zu fachlichen Fragen aus. Dabei wurde deutlich, dass bei all der modernen Ausstattung der Kita das Team gerne auch in pädagogischen Fragen „neuer“ arbeiten möchte. Aus diesem Grunde suchen sie schon seit längerem eine Partnerkita in Deutschland. Nach der Vorstellung unserer konzeptionellen Arbeit würden sie sich über eine Zusammenarbeit freuen. Wir stimmten diesem Vorschlag gern zu, denn auch wir sehen es als besondere Möglichkeit, sich über Bildungssysteme auszutauschen und voneinander zu lernen.

Sarah Kobiella und Theresia Asmussen

Liturgischer Kalender für April 2024

31.03.2024	Hochfest der Auferstehung des Herrn, Ostersonntag
01.04.2024	Ostermontag
07.04.2024	Zweiter Sonntag der Osterzeit, Barmherzigkeitssonntag
08.04.2024	Hochfest der Verkündigung des Herrn
11.04.2024	Heiliger Stanislaus
14.04.2024	Dritter Sonntag der Osterzeit
21.04.2024	Vierter Sonntag der Osterzeit
23.04.2024	Heiliger Adalbert von Prag
25.04.2024	Heiliger Markus, Evangelist
27.04.2024	Heiliger Petrus Kanisius
28.04.2024	Fünfter Sonntag der Osterzeit
29.04.2024	Heilige Katharina von Siena
01.05.2024	Kirchweihfest St. Joseph, Greifswald (Hl. Josef, der Arbeiter)

Kollektenplan für die Sonntagsmessen im April 2024

Sie können Ihre Kollekte auch überweisen und bekommen, wenn Sie Ihren vollständigen Namen und Ihre Adresse mit angeben, auch eine Spendenbescheinigung. Die Hilfsorganisationen und auch Ihre eigene Pfarrei sind auf Ihren Beitrag in den Kollekten angewiesen. Bitte geben Sie das Stichwort für Ihren Spendenzweck immer mit an. Vielen Dank!

31.03. und 01.04.2024 Ostern	<i>Für die eigene Pfarrei</i>
Stichwort: für die Pfarrei St. Otto Konto: Pfarrei St. Otto Usedom-Anklam-Greifswald IBAN: DE19 4006 0265 0034 0355 00 Darlehnskasse Münster	
07.04.2024 Barmherzigkeitssonntag	<i>Bonifatiuswerk der Deutschen Katholiken</i>
Das Bonifatiuswerk der deutschen Katholiken unterstützt katholische Christinnen und Christen überall dort, wo sie in der Diaspora ihren Glauben leben. Mit der Solidaritätsaktion „Mithelfen durch Teilen“ sammeln bundesweit Erstkommunionkinder an ihrem großen Tag für Gleichaltrige. „Du gehst mit!“, so lautet das Leitwort der Erstkommunionaktion 2024. Im Mittelpunkt steht dabei die Begegnung der Jünger mit dem auferstandenen Jesus auf dem Weg nach Emmaus (Lk 24,13-35). Die Gaben der Erstkommunionkinder gehen beispielhaft an das Caritas-Kinderhospizzentrum LEO Berlin.	
Stichwort: Bonifatiuswerk Koll-Nr. 24 Konto: Erzbistum Berlin - Sonderkonto Kollekten IBAN: DE54 3706 0193 6000 1000 20 Pax-Bank Köln	

14.04.2024 Dritter Sonntag der Osterzeit	<i>Für die eigene Pfarrei</i>
Stichwort: für die Pfarrei St. Otto Konto Pfarrei St. Otto Usedom-Anklam-Greifswald IBAN: DE19 4006 0265 0034 0355 00 Darlehnskasse Münster	
21.04.2024 Vierter Sonntag der Osterzeit	<i>Für die katholischen Kindertagesstätten</i>
<p>Die Bildung und Erziehung von Kindern zu begleiten, ist eine wertvolle und herausfordernde Aufgabe. In unseren 73 Kindertageseinrichtungen im Erzbistum arbeiten engagierte, gut ausgebildete und kompetente Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Die ganzheitliche Förderung und Bildung der Kinder orientiert sich an christlichen Werten: die Kinder erfahren Akzeptanz, Toleranz und Wertschätzung. Ein gutes Miteinander von Eltern, Familien und Gemeinde sind ein wertvoller Bestandteil der täglichen Arbeit. Liebe Gemeinde, unsere Kindertageseinrichtungen stehen als deutlicher Ausdruck unserer kirchlichen Verantwortung in der Gesellschaft. Mit Ihrer Kollekte und Spende unterstützen Sie diese bedeutsame Aufgabe der Bildung und Betreuung der uns anvertrauten Kinder. Dafür ein ganz herzliches Dankeschön.</p> <p>Stichwort: Koll. Kath. Kindertagesstätten Konto: Kitas im Erzbistum Berlin Zweckverband der katholischen Kirchengemeinden IBAN: DE12 3606 0295 1007 5680 17 Bank im Bistum Essen</p>	
28.04.2024 Fünfter Sonntag der Osterzeit	<i>Für die eigene Pfarrei</i>
Stichwort: für die Pfarrei St. Otto Konto Pfarrei St. Otto Usedom-Anklam-Greifswald IBAN: DE19 4006 0265 0034 0355 00 Darlehnskasse Münster	

Gebetsanliegen des Papstes für April 2024:

Für die Rolle der Frauen

Wir beten, dass die Würde und der Wert der Frauen in jeder Kultur anerkannt werden und dass die Diskriminierungen, denen sie in verschiedenen Teilen der Welt ausgesetzt sind, aufhören.

Pfarrbriefredaktion:

Pfr. Frank Hoffmann, Sr. Theresia Kaschowitz, Brigitte Hohensee, Ruthea Dunker, Katharina Uhrlandt, Anke Zimmermann, Petra Schönhöfer, Benita Geiger

Beiträge bitte bis 20. 04. 2024 an gemeindebrief@kath-kirche-greifswald.de senden. (Bitte als Anhang und nicht als pdf!)

PFARREI ST. OTTO USEDOM-ANKLAM-GREIFSWALD

Postanschrift: Bahnhofstraße 15, 17489 Greifswald

Internetseite: www.sankt-otto.de

pfarramt@sankt-otto.de Tel.: 03834 / 57 35 0; Fax: 03834 / 57 35 11

Konto: Darlehnskasse Münster DKM - IBAN DE19 4006 0265 0034 0355 00

Öffnungszeiten Pfarrbüro:

in Greifswald: Dienstag 14 Uhr bis 16 Uhr & Fr: 10 Uhr bis 12 Uhr

in Anklam und in Zinnowitz St. Otto: nach Vermeldungen und Vereinbarung

Pfarrer: Propst Frank Hoffmann 03834/4739092 frank.hoffmann@erzbistumberlin.de

Pfarrvikar Henryk Klein 0151 / 11 63 23 01 - klein.henryk54@gmail.com

Pfarrvikar Maciej Domański 0152/0831 5983 maciej.domanski@erzbistumberlin.de

Gemeindereferentinnen: Sr. Theresia Kaschowitz 0170/7059632 od. 03834/573522
gemeindereferentin@kath-kirche-greifswald.de

Ruthea Dunker 01523/38 290 54 ruthea.dunker@online.de

Beatrice Kieseewetter 0159/01530816 beatrice.kieseewetter@erzbistumberlin.de

Krankenhausseelsorge Universitätsklinikum Greifswald:

Felix Röskenbleck 015119126838 felix.roeskenbleck@erzbistumberlin.de

Pastoralreferentin: Esther Göbel 0170 388 38 98 esther.goebel@erzbistumberlin.de

Kantorin: Ellinor Muth kantorin@kath-kirche-greifswald.de

Mitarbeiterin für pastorale Jugendarbeit in Vorpommern:

Katja Heiden 01781431772 katja.heiden@erzbistumberlin.de

Chronist: Hans-Jürgen Schumacher chronist@kath-kirche-greifswald.de

Diakon: Harald Frank harald.frank@erzbistumberlin.de

Pastoralassistent: Simon Weniger simon.weniger@erzbistumberlin.de

Caritasverband für das Erzbistum Berlin e.V. Region Vorpommern

Bahnhofstr. 15/2; 17489 Greifswald, 03834 / 79 83 200 www.caritas-vorpommern.de

Caritas-Seniorenzentrum Stella Maris, Waldbühnenweg 6, 17424 Heringsdorf,
- Tel.: 038378 / 33 60; Internet: www.caritas-altenhilfe.de/stella-maris

Seelsorgerin: Corinna Constantin 01732491136 c.constantin@caritas-altenhilfe.de

Caritas-Regionalzentrum Anklam, Friedländer Str. 43, 17389 Anklam,
- Tel.: 03971 / 20 35-0; www.caritas-vorpommern.de/caritasvorort/anklam

Caritas-Regionalzentrum Greifswald, Bahnhofstraße 16, 17489 Greifswald,
- Tel.: 03834 / 79 83 0; www.caritas-vorpommern.de/caritasvorort/greifswald

St. Otto - Haus für Begegnung und Familienferien

Dr.-Wachsmann-Str. 29; 17454 Zinnowitz; 038377 / 74 0 www.st-otto-zinnowitz.de

Katholische Kindergärten: St. Marienstift: August-Dähn-Str. 9, 17438 Wolgast,
03836/203635 E-Mail: kitasanktmarienstift@gmail.com; Int.: www.kitasanktmarienstift.de

St. Joseph: Bahnhofstr. 12/13, 17489 Greifswald, 03834/771391
E-Mail: mail@kita-st-joseph.de; Internet: www.kita-st-joseph.de

Pfarrer-Wachsmann-Haus: Bahnhofstraße 12/13, 17489 Greifswald:

KSG St. Augustinus: Pfr. Frank Hoffmann & pastoraler Mitarbeiter Dr. Gregor Ploch
www.ksg-greifswald.de E-Mail: mail@ksg-greifswald.de Tel.: 0176 44 77 99 23

Kath. Schwesternstation Töchter der Göttlichen Liebe: Tel.: 03834/77 15 34

Gästezimmerverwaltung im Pfarrer-Wachsmann-Haus Frau Katrin Juds
0151 1097 2202 Internet: sankt-otto.de/gaestezimmer E-Mail: gaestezimmer@sankt-otto.de